

Die englische Bühne

Das ungehörliche Gesetz.
Berühmtes Sittenspiel kommt im Farnam Theater zur Aufführung.

„The unwritten Law“, dieses weitberühmte Sittenspiel, kommt am 27., 28., 29. und 30. Januar im Farnam Theater zur Aufführung. Dieses Stück ist so reich an Lebensweisheit, daß es wirklich jede Person sehen sollte, um sich selbst über das sogenannte „ungehörliche Gesetz“ ein Urteil zu bilden; derlei Fälle kommen leider ja nur zu häufig vor und werden regelmäßig von den verschiedenen Gerichten aus der Welt geschoben.

Dies ist kein Wandelbild für Kinder, doch ist es äußerst lehrreich speziell für junge Männer und Frauen und sollte von diesen abfolgt gesehen werden. Der Eintritt beträgt nur 10c die Person.

Empress Theater.

Ein Programm von ganz außerordentlicher Güte wurde von der Leitung des „Empress“ für die kommende Woche zusammengestellt. Besondere Beachtung verdienen Billy Fox, die vorzüglichste Kinderdarstellerin, mit ihren Gesangs- und Tanzleistungen; Lilford und Co., in „The Stabille“; Burnham und Pant, mit dem Mädchen, das in zwei Stimmrollen singt; Corine Carmens Minirels, das Beste auf diesem Gebiet, sechs Herren und eine Dame in diesem Stück; „The Gosad Whip“ ist der Titel des famosen Wandelbildes aus dem modernen Ausland.

Muse Theater.

„The Glory of Holanda“, ein



Eileen Sheridan.
Prima Donna mit den „Merry Rounders“, während der kommenden Woche im Gayety Theater.

Orpheum
Des Beste in Bauderville.
Matinee täglich 2.15. Abends 8.15.

Misce Eis Bert French

Vert. Higginson, Charles Grapevin & Wif. Anna Chance, Raymond & Coverley, Mlle Doria, Brent Jones, Nell O'Connell und Orpheum Travel Office.

Preise — Matinees: Beste Sitze 25c, ausgenommen Samstag und Sonntag. Gallerie 10c, Abends: 10, 25, 50 und 75c.

Gayety
Zwei Ausgabe dieser großen Spezialitäten.
Merry Rounders, malitioser Burlesk, mit Abe Reynolds & Geo. F. Jones, vorzügliche Schauspieler, u. reicher Chorus. (Schlagfertigkeits Fritze abend.) An Wochenenden Specials Dinner Matinee.

EMPRESS

Wochentag am 28. Januar.
In „The Stabille“, eine lustige Komödie mit Singen und Tanzen.
Zwei lustige Duetts, mit dem Mädchen mit zwei namenhaften Stimmen.
Corine Carmens Minirels.
Das vorzüglichste in dieser Beziehung.
Mlle Doria.
In dem großen herrlichen Drama, „The Gosad Whip“.

Hipp

ALWAYS A GOOD SHOW
1508 MAIN ST.
Gute, Samstag.
Die reizende, hübsche und lebendige
Mutter Mlle Doria
in
„The Innocence of Elsie“.

hochmodernes Filmdrama mit Anita Stewart in der Hauptrolle, gelangt Sonntag und Montag zur Aufführung. Das Stück handelt von einer russischen Tänzerin und ist wirklich hochinteressant. Die letzten Weltneuheiten werden durch die Oscar Pathe News gezeigt. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag kommt „Sot and won“, mit Marie Doro als „Unders“ zur Aufführung. Auch Frau Bernon Castle in „Winged Millions“, der dritten Fortsetzung dieses Stückes, wird gezeigt. Freitag und Samstag endlich zeigt Wallace Reid und Anita King in „The Golden Fetter“. Nur für das Samstag morgen Matinee haben wir „Little Lady Eileen“ mit Marguerite Clark gebucht.

Im Orpheum.

„Hallow'een“ ist der Titel des Hauptstückes im nächstwöchentlichen Programm dieses beliebten Unterhaltungshauses, Alice Eis und Bert French, das vorzügliche Tänzerpaar, wird von dem, von Joseph Niemeyer geführten Ballet bestens unterstützt. Voriglich sind auch die Leistungen von Frances Stepler und Bert Gibbons, welche erstere bereits mit der Eva Lang Gruppe in Omaha auftrat und großen Erfolg fand. Der famose Einakter „Foughtheepie“ wird vortrefflich von Charles Grapevin und Anna Chance zur Aufführung gebracht. Auch Raymond und Coverley werden sich als deutsche Komiker zweifellos den Beifall des Publikums erringen. Als Virtuose am Banjo muß Brent Jones beachtet werden, der auf diesem Instrument wirklich unglauublich leistet. Als unvergleichliche Sängerin hat sich auch Nell O'Connell einen Namen gemacht, der ihr mit Recht zu kommt. Wandelbilder aus China, sowie auch aus Belgien bilden den Schluß dieses vorzüglichen Programms.

Gayety Theater.

Für die kommende Woche hat die Leitung dieses allgemein beliebten Theaters wohl die beste musikalische Vorleser gebucht, die jemals über ihre Bretter ging. Es ist dies Max Spiegels „Merry Rounders“. Das Stück besteht aus zwei Akten und zehn Szenen und wird von Max Spiegels, mit der tatkräftigen Unterstützung von Thomas Grady, einem Musikdirektor von weltweitem Ruf, persönlich geleitet. Unter den Mitglie dener dieser Truppe sind besonders hervorzuheben: Abe Reynolds, der sich schon früher viele Berehrer und Bewunderer erworben hat; George F. Jones, ebenfalls ein bekannter und beliebter Charakterdarsteller; Eugene MacGregor, eine tatsächliche Schönheit; sowie Frank Ward, einen Neuling auf der Buhnenbühne, der aber im Bauderville große Erfolge aufzuweisen hat. Unter den weiblichen Truppenmitgliedern verdienen Elizabeth Jane und Ruth White besondere Beachtung. Die Vorstellungen, Tänze, Gesänge und die Ausstattung sind vorzüglich, so daß wir unseren Lesern einen hervorragenden Abend garantieren können, falls sie diesem beliebten Theater einen Besuch abtrotzen.

FARNAM

Nabe der 15. Str.
beginnend heute.—Vier Tage
? Was ?
Würden Sie tun
wenn Sie

Ihre Frau mit einem anderen Mann

in einer kompromittierenden Stellung finden würden?
Antwortet nicht die Ihr
„The Unwritten Law“
gesehen habt.
Eintritt 10c.

THE MUSE

Ein Theater mit
Erfolgsaufführungen.
24. und Farnam.
Sonntag und Montag.
Americas renommierte Schauspielerin
Anita Stewart
— in —
„The Glory of
Holanda“

Wie die große, hellbrennende Flamme der Reinheit unentwegt weiter brennt im Herzen der russischen Tänzerin.
Geöffnet von 2 bis 11 Uhr.

Norweg. Blatt über Torpedierungen!

Erklärt, daß norwegische Regierung an Verletzung norweg. Dampfer selbst schuld ist.

Berlin, 27. Jan. (Funkendepeche.) — Die allierenteurliche Christianiaer Zeitung „Social Democratic“ kommt in einem die Ueberlieferung „Wer ist verantwortlich?“ tragenden Leitartikel auf die kürzlich häufigen Verletzungen norwegischer Dampfer durch Landboote zu sprechen und sagt: „Es ist nicht verurteilbar, daß jedesmal, wenn ein norwegischer Dampfer als ohne Warnung verurteilt gemeldet wird und Menschenleben verloren gehen, sich eine große Empörung kund tut. Andererseits aber betrachtet das norwegische Volk diese Fälle jetzt mit größerer Ruhe, denn es fragt sich nunmehr, wer verantwortlich dafür ist. Um in der richtigen Weise beurteilen zu können, ob diese Torpedierungen gerechtfertigt waren, muß konstatiert werden, wie, wo und weswegen dieselben festsitzend haben, nach welchem Hafen der Dampfer fuhr und welches Signal er geladen hatte. Diese Einzelheiten fehlen in den meisten Berichten. Zweifellos verletzten viele der verlorenen norwegischen Dampfer mit Nahrungsmitteln und Kriegsmaterial an Bord, zwischen den Ländern der Entente, obwohl England sich jetzt weigert, Kohlen an norwegische Dampfer und Norwegen zu liefern. Die Tatsache, daß die Deutschen diese Schiffe torpedieren, ist sicherlich geeignet, Empörung hervorzurufen, speziell wenn dabei Menschenleben zugrunde gehen — aber nicht eine einzige Stimme fragt, ob wir ein anderes Vorgehen erwarten können. Können wir erwarten, daß deutsche Landboote es ruhig mit annehmen, wie die Feinde neutrale Dampfer zu diesem und jenem Zwecke beschlagnahmen, wenn sie es verhindern können? Unserer Ansicht nach kann darauf nur eine Antwort gegeben werden.“

„Eine andere Frage ist die: Wie groß oder klein ist die Verantwortung norwegischer Schiffseigentümer, welche ihre Dampfer auf gefährliche Routen fahren lassen und damit norwegisches Eigentum Gefahren aussetzen? Willt man sich fragen, was die norwegische Regierung getan hat, um norwegische Schiffe daran zu hindern, Kontorbande für kriegsführende Länder zu transportieren?“

Die Zeitung weist sodann darauf hin, daß die britischen Behörden die norwegischen Schiffe zwingen, Fahrten nach Frankreich und Italien zu machen und im Zusammenhänge, falls keine Kohlen liefern. Ferner verlangt ein Privattelegramm der Zeitung, daß England Frankreich neutralen Kohlen verbot haben. Diese neutrale Zollfrage kam nur norwegische Regierung auch in diesem Jahre ihre Aufgabe nicht gemahnt ist. Die deutschen Zeitungen machen darauf aufmerksam, daß ein norwegischer Dampfer bisher noch nicht ohne Warnung verurteilt worden ist. Wenn solche Gerüchte sich verbreiten, ergab die Untersuchung nachher stets, daß das betreffende Schiff entweder auf eine Mine rannte, oder aber nach Warnung verurteilt wurde.

400 Rintz Whisky konfisziert.

Harlan, Va., 27. Jan. — Sheriff McKaughan und Countyanwalt Miller verhafteten gestern James Deason und E. L. Harris von Des Moines, welche in ihrem Auto eine ganze Whiskyladung von Omaha nach Des Moines beförderten. Vierhundert Pint Whisky wurden von den Beamten beschlagnahmt sowie eine Flasche Bier, die wahrscheinlich für den eigenen Gebrauch bestimmt war. Die beiden Verhafteten sollen regelmäßig Whiskylieferungen von Omaha nach Des Moines ausgeführt haben.

Kaisers Geburtstags-Ball im Musikheim!

Der Omaha Russ Verein veranstaltet heute den 27. Januar, Geburtstag Kaiser Wilhelms, einen großen Kaisers Geburtstags Ball zum Beise des roten Kreuzes unter Förderung des Frauen Hilfs-Vereins. Der Meinertrag fließt den Kriegsgefangenen in Estrien zu und sollte schon aus diesem Grunde das Deutschland sich zahlreich einfinden. Daß man sich im Musikheim stets gut amüsiert, weiß wohl jeder, und da man gleichzeitig einen guten Zweck damit verbindet, sollte ein jeder Kaisers Geburtstags Samstagabend mitfeiern.

Franz. Munitions-Arbeiter am Streik!

Munitionsminister stellt Streikenden an Verletzung deutscher Arbeiter als Muster hin.

Paris, 27. Jan. — Die Angeestellten von Schneider und Co. in Harfleur, der zweitgrößten Stahlwerke in Frankreich, welche mit der Herstellung von Munition für das französische Heer beschäftigt sind, sind in den Streik gegangen. Albert Thomas, der Munitionsminister und Vertreter der Sozialdemokraten im Kabinett, kam selbst nach Harfleur, und drang in die Leute, die Arbeit wieder aufzunehmen. In seiner Ansprache verwies er die Arbeiter darauf, daß die deutschen Arbeiter ihre Arbeit nicht unterbrechen, und forderte sie auf, darüber nachzudenken, daß das Heer ungeduldig auf die Munition warte. Er sagte, die Regierung wünsche nicht, ihre Gewalt anzuwenden, denn sie besitze das Recht, die Arbeiter für solche Leistungen wie die Herstellung von Munition zu mobilisieren, aber er erwartete bestimmt, daß jeder Arbeiter wieder die Arbeit aufnimmt.

25 Lebensretter erhalten Medaillen!

Pittsburg, Pa., 27. Jan. — Dreiundzwanzig Akte von Heroismus wurden von der Carnegie-Heldentafel Kommission in deren hier abgehaltenen 13. Jahresfestung anerkannt. In acht Fällen wurden silberne Medaillen zuerkannt; in 15 Fällen Bronzemedallien. Elf von den Helden verloren ihr Leben und den Angehörigen von sieben derselben wurden Pensionen im Gesamtbetrag von \$1,680 per Jahr bewilligt; den Angehörigen von einem derselben und von drei anderen, die ihr Leben verloren, wurden Summen im Gesamtbetrag von \$9,050 die je nach der Anweisung der Kommission in verschiedener Art und Weise anzunehmen sind, bewilligt. Außer diesen Geldbewilligungen wurden in einem Falle \$1000 für erzieherische Zwecke bewilligt, deren Auszahlung je nach Bedürfnis und Günstigkeit geschieden soll; und in zehn Fällen wurde eine Gesamtsomme von \$5,250 für andere würdige Zwecke zuerkannt. Zahlungen in diesen Fällen werden nicht eher gemacht, bis die Pläne der Unterfüttern für die Verwendungs der zugewiesenen Gelder von der Kommission gutgeheißen worden sind.

Panzerplattenfabrik-Kommission reist!

Washington, 27. Jan. — Der Staat Alabama wird der erste Distrikt sein, den die von Sekretär Daniels eingeleitete Behörde inspizieren wird, der sich nach einer passiven Lage für die \$11,000,000 folgende Stahlplattenfabrik der Bundesregierung umsehen soll. Die Mitglieder dieser Kommission werden wahrscheinlich in der nächsten Woche von Washington D. C. aus ihre erste Reise antreten. Zuerst werden sie sich nach Alabama begeben und durch den Südstaaten und die Staaten Kentucky und Tennessee beifehren. Später wird eine zweite Reise nach anderen Orten zu obigem Zweck angetreten.

Jedenfalls wieder eine Tartarennachricht!

Paris, 27. Jan. — Einen Briefe zufolge, der das Datum 30. Dezember trug und einem deutschen Soldaten abgenommen wurde, ist das Arsenal in Dresden in die Luft geflogen, wobei 1000 Frauen und Mädchen ums Leben gekommen sind. Der Brief wurde in Dresden aufgegeben und der Schreiber sagt, daß alle Feinde in einem Umkreis von 12 Meilen infolge der Explosion zerrümmert wurden. Die Behörden haben die Katastrophe geheim gehalten; es wurden keine Eisenbahnfahrkarten von Dresden aus verkauft; nur in den allerersten Fällen wurden Passagiere auf die Jüge gelassen. (Wenn die Geschichte auch nicht wahr ist, so ist sie doch gut erfunden!)

Nebrasas Plattdtsche Sterbekasse.

Die Nebraska Plattdtsche Sterbekasse hält morgen, Sonntag nachmittag in Deutschen Haus ihre Jahresversammlung und Beamtenschaft wohl ab. Das Eröffnen jedes Mitglieds ist erbeten. Am Abend findet dann ein gemütlicher Ball statt, wozu die Mitglieder mit ihren Frauen, wie auch alle Deutschen freundlichst eingeladen sind.

Autbor Drafe, Präsident der ersten National Bank, der als unverwundlicher Junggelle galt, hat sich in San Bernardino, Cal., mit Frau Corine Wilshire, einer Schuttdirektorin von Los Angeles, für das Leben verbinden lassen.

Segen deutscher Kultur in Kurland!

Schweizer Zeitungskorrespondent erstaunt über die Zustände im okkupierten Lande.

Berlin, 27. Jan. (Funkendepeche.) Der „Berner Bund“ bringt einen Artikel von seinem Kriegsberichterstatter, worin dieser seine in Kurland gemachten Eindrücke schildert. Er erstaunt, wie die deutsche Verwaltung auch um die kleinsten und anscheinend unbedeutendsten Einzelheiten Sorge trägt. Noch sind seit der deutschen Okkupation keine fünf Viertel Jahre verstrichen, und wir sehen allüberall Felder bestellt, Ernte eingeharnt, Straßen, Eisenbahnen, Schulen gebaut, die Fortifikation aufgenommen, kurz auf jedem Gebiete ist für das Gemeinwohl gesorgt. Freilich half der Umstand, daß Kurland ursprünglich deutsch war, mit.

„Die Deutschen in den Ostprovinzen, soweit sie nicht von den Anstößen bei ihrem Abzug weggeschleppt wurden, kamen den neuen Gebieten vertrauensvoll entgegen. Die Letzten, welche im Anfang nicht wußten, wie sie sich den neuen Herren gegenüber verhalten sollten, wurden durch die Erlaubnis, lettische Schulen zu errichten und Blätter in lettischer Sprache erscheinen zu lassen, gewonnen. Lettische Kinder füllen jetzt nicht nur die lettischen, sondern auch die deutschen Schulen. Der Unterricht in den lettischen Schulen wird fast ausschließlich von Greisen, sogar Achtzigern, erteilt, denn das jüngere Element unter den lettischen Lehrern ist größtenteils vor der Ankunft der Deutschen geflohen.“

Deutsche Verbündete stark und trotzig!

Berlin, 27. Jan. (Funkendepeche.) — Die hier abgehaltene Konferenz der Parlamentspräsidenten der Mittelmächte, Bulgariens und der Türkei haben eine längere Dankesadresse an den deutschen Reichstagspräsidenten Dr. Kämpf gerichtet, in welcher es unter anderem heißt: „Unsere Zusammenkunft fand in einem Augenblick statt, da die Völker unseres Bundes die Ankündigung der feindlichen Eroberungsziele mit einer erauten und einmütigen Verurteilung ihres Siegeswillens beantworteten.“

Was immer auch die Dämer sein mögen, die uns das kommende Ringen noch auferlegen wird, wir werden sie in der Verteidigung gegen einen Feind bringen, der ohne Erbötten seine Raub- und Vernichtungspläne enthielt hat. Frei und stark stehen unsere Völker da, bereit, jeden neuen Angriff standzuhalten. Aus den Reihen unserer Heere wie aus unseren Heimstätten kommt der gleiche Ausdruck unergründlicher Entschlossenheit, weiter zu kämpfen, bis der endgültige Sieg errungen ist. Wir wissen, daß die Herzen unserer Völker zusammenhängen und mit uns sind, während wir das anfängliche. Alle unsere Gedanken sind auf andere heldenhaften Taten gerichtet, bei wahrhaft Getreten in Kampf und Tod. Ihnen senden wir die gemeinsamen Grüße der Heimat.“

Wohl weiter nichts als bloßes Gerücht!

Rio de Janeiro, 27. Jan. Die Zeitung Nöite meldet, daß deutsche Landboote mit dem deutschen Deutschland im Südatlantischen Ozean Hand an Hand arbeiten.

Mörder eingefangen.

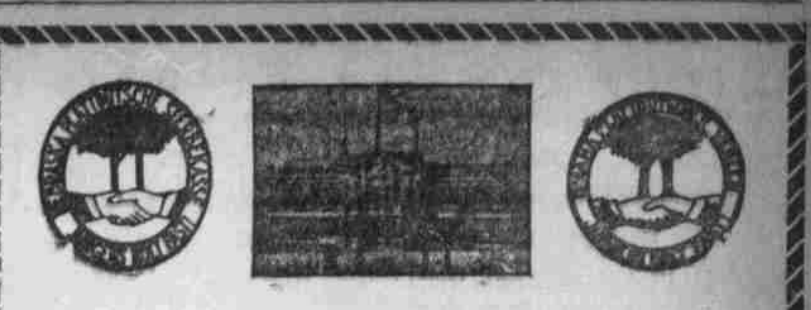
Budfor, Ont., 27. Jan. — James Stewart alias Gordon, der den Einwanderungsinspektor Jackson auf einem Eisenbahnzug ermordet hatte und dann seine Flucht bewerkstelligte, ist nach einem hitzigen Kampfe mit der Polizei im hiesigen Hotel verhaftet worden.

Kaiserkommers des Landwehrovereins!

Heute abend findet im Deutschen Hause ein vom Omaha Landwehroverein zu Ehren des 53. Geburtstages des früheren obersten Kriegsherrn der Kameraden ein Kommers statt, zu welchem außer den Mitgliedern alle Freunde des Vereins herzlich eingeladen sind. Da man weiß, daß der Omaha Landwehroverein Festlichkeiten in ausgedehnter Weise zu arrangieren versteht, und man zu Kaisers Geburtstags noch etwas Besonderes in petto hat, kann man sicher sein, daß sich die Teilnehmer an diesem Kameradschaftsabend alle sehr amüsieren werden.

Zwischen den Zeppelein und den Raperdritten ist das Leben für John Bull bald nicht mehr lebenswert.

— Es beghnt sich, in den „Mottifizierten Augen“ der Tribune zu amotzieren.



Deutsches Haus

Offizielle Ankündigung

Sonntag, den 28. Januar 1917

GROSSER BALL

... Der ...

Nebraska Plattdtsche Sterbekasse

Ein Programm von ganz außerordentlicher Güte wurde von der Leitung des „Empress“ für die kommende Woche zusammengestellt.

Etwas, das jedermann im Haushalte absolut haben muß.

KOHLLEN

Wie führen nur beste Sorten Consolidated Lumber & Coal Co.
40. und Leavenworth Str. Tel. Farneh 260.

Dankagung.

Die Unterzeichneten wünschen hiermit allen Freunden und Verwandten, mit denen sie gelegentlich ihrer goldenen Hochzeit mit so prächtigen Blumen, Goldstück und anderen Geschenken bedacht wurden, ihren herzlichsten Dank auszusprechen mit dem Wunsch, daß es auch ihnen vergönnt sein möge, dereinst das seltene Jubelfest zu feiern.
Ebenfalls möchte Frau Albert Zimmert den lieben Frauen danken, die ihnen bei der Feier mit der Freilich behilflich waren.
Friedrich Rodgumert u. Frau.

Tagg Bros. & Moorhead Inc. Kommissions-Viehändler

Union Stock Yards—Ede- Omaha, Neb.

5 Acker Kartoffeltrakte

Den \$297.50 aufwärts. Anzahl \$25.00 Nachzahlung, \$5.00 per Monat. Wir beschreiben den Trakt für Sie. Sie erhalten zwei Acker der Größe. Kommt auch verlangt Schichten mit Erntemaschinen über die „Hungerford Potato Growers“ Ass'n. 15. und Howard Str. Doug. 9371.

Chicago Marktbericht.

Chicago, 27. Jan.
Mildvieh—Zufuhr 700; Markt fest
Schäfer Preis 11.25.
Canadian Gratters 9.00
Zährlinge ab Dienstag 11.75
Schweine—Zufuhr 19,000; Markt
fest höher.
Durchschnittspreis 11.40—11.60
Schäfer Preis 11.70.
Edele—Zufuhr 5,000; Markt fest.
Weißer Kämmen 11.00
Fleischer Kämmen 10.35.
Zdado Kämmen 10.35.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, 27. Jan.
Mildvieh—Zufuhr 100; Markt nominal.
Schäfer Preis 11.10.
Schweine—Zufuhr 5,500; Markt meistens fest.
Durchschnittspreis 11.20—11.55
Schäfer Preis 11.65.
Edele—Zufuhr 300; Markt nominal.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 27. Jan.
Mildvieh—Zufuhr 300; Markt nominal.
Schäfer Preis 11.90.
Weißer Kämmen ist sehr schwach.
Zährlinge 11.25.
Kühe und Heifers aktiv bis 10c höher.
Zeders weniger firm.
Schäfer Preis 11.00.
Schweine—Zufuhr 1,000; Markt fest höher.
Durchschnittspreis 11.30—11.60
Schäfer Preis 11.65.
Edele—Zufuhr 300; Markt nominal.
Weißer Kämmen 11.50.